

# Inhalt

|  |            |
|--|------------|
| Danksagung                                       | 6          |
| Vorwort des Autors                               | 7          |
| Vorwort von Peter Gregory                        | 8          |
| Einleitung                                       | 10         |
| <b>Konstitutionsmittel und -typen</b>            | <b>24</b>  |
| Grundlegende Informationen – Vitale Zeichen      | 49         |
| <b>Die einzelnen Organe und Systeme</b>          | <b>52</b>  |
| Infektionskrankheiten                            | 293        |
| Verhaltensprobleme                               | 323        |
| Verschiedenes                                    | 332        |
| Vergiftungen                                     | 342        |
| Prä- und postoperative Homöopathie               | 348        |
| Impfungen, Impfreaktionen, Vakzinose und Nosoden | 351        |
| Erste Hilfe und Notfallversorgung                | 355        |
| Mittel für die Notfallapotheke                   | 359        |
| <b>Materia medica für Pferde</b>                 | <b>361</b> |
| Kleinere und selten verwendete Arzneien          | 529        |
| Die Darmnosoden                                  | 534        |
| Die Gewebesalze                                  | 538        |
| <b>Anhang</b>                                    | <b>542</b> |
| Glossar und andere homöopathische Begriffe       | 542        |
| Anmerkungen                                      | 551        |
| Literaturempfehlungen                            | 552        |
| Nützliche Adressen                               | 553        |
| Stichwortverzeichnis                             | 554        |
| Arzneimittelindex                                | 559        |

|  |         |
|--|---------|
| Konstitutionsmittel und -typen, Vitale Zeichen   | 24      |
| Das Auge   | 52      |
| Das Ohr  | 65      |
| Die Atemwege                                     | 67      |
| Herz und Kreislauf                               | 87      |
| Blut und Blutgefäße                              | 91      |
| Das lymphatische System                          | 99      |
| Das Verdauungssystem                             | 103     |
| Die Leber  | 123     |
| Die Harnwege                                     | 129     |
| Die Geschlechtsorgane                            | 139     |
| Das Fohlen                                       | 160     |
| Der Bewegungsapparat Teil 1 und 2                | 170/197 |
| Der Huf  | 219     |
| Das Nervensystem                                 | 238     |
| Die Haut   | 253     |
| Das endokrine System                             | 289     |
| Infektionskrankheiten                            | 293     |
| Verhaltensprobleme, Verschiedenes                | 323     |
| Vergiftungen                                     | 342     |
| Prä- und postoperative Homöopathie               | 348     |
| Impfungen, Impfreaktionen, Vakzinose und Nosoden | 351     |
| Erste Hilfe und Notfallversorgung                | 355     |
| Materia medica für Pferde                        | 361     |



# Vorwort des Autors

Ein einziger Mensch kann nicht über das gesamte Wissen verfügen, das notwendig ist, um ein solches Buch zu schreiben. Die darin enthaltenen Informationen sind aus den verschiedensten Quellen zusammengetragen worden. Vieles entstammt meiner persönlichen Erfahrung aus der Behandlung von Pferden in den letzten fünfzehn oder mehr Jahren. Vieles haben Kollegen beige-steuert, durch persönlichen Kontakt, unzählige Gespräche, veröffentlichte Artikel, Beiträge im Internet und bereits existierende Homöopathie-

bücher aus der ganzen Welt. Es ist auch nicht möglich, dass ein einzelner Mensch Erfahrungen mit all den aufgeführten Krankheitszuständen hat, geschweige denn sie homöopathisch behandelt hat. Dort, wo Lücken bestehen, ist es mir hoffentlich gelungen, mithilfe von manueller und computergestützter Repertorisation eine Auswahl geeigneter Arzneien zusammenzustellen. Ich möchte allen danken, die wissentlich oder unwissentlich etwas zu diesem Buch beigetragen haben.

Tim Couzens, Februar 2006

*„Alles ist Gift.  
Es ist die Dosis, die darüber entscheidet,  
ob eine Sache giftig oder ungiftig ist.“*

*Paracelsus 1493–1541*

## Vorwort von Peter Gregory

Die Veterinärhomöopathie hat eine lange Geschichte. Es ist bekannt, dass Samuel Hahnemann, der das System der Homöopathie im frühen 19. Jahrhundert formulierte, ebenfalls Tiere behandelte; auch sein Schüler Clemens von Bönninghausen setzte die Homöopathie bei den Tieren seines Landgutes ein. Der erste Tierarzt, von dem man weiß, dass er die Homöopathie anwendete, war Wilhelm Lux. Er leistete einen weiteren Beitrag, indem er den Einsatz der Nosoden entwickelte und 1837 das erste Buch über die Veterinärhomöopathie mit dem Titel *Zooiasis* schrieb.

James Moore, der „Vater der Britischen Homöopathie“ des Vereinigten Königreiches, verfasste mehrere Bücher über die Behandlung von Haustieren, darunter: *The Horse Owner's Veterinary Guide* (1863) und *Horses Ill and Well: Homoeopathic Treatment of Diseases and Injuries*, das zwischen 1873 und 1885 in fünf Auflagen gedruckt wurde. Danach entstand eine lange Pause, bis schließlich 1977 George MacLeods *The Homoeopathic Treatment of Horses* (Pferdekrankheiten homöopathisch behandelt, Anm. d. Übers.) veröffentlicht wurde.

George erhielt die Veterinärhomöopathie im Vereinigten Königreich in den Nachkriegsjahren fast völlig auf sich allein gestellt aufrecht, und als Mitbegründer der British Association of Homoeopathic Veterinary Surgeons spielte er eine entscheidende Rolle bei ihrer Wiederbelebung. Allerdings bestand der homöopathische Ansatz in seinen Schriften fast ausschließlich in der Berücksichtigung pathologischer Symptome. Seither hat die homöopathische Behandlung der Pferde entscheidende Fortschritte gemacht, und das Bedürfnis nach einem geeigneteren Nachschlagewerk ist mehr als dringlich geworden. Daher erscheint das vorliegende Buch genau zum richtigen Zeitpunkt.

In diesem Zusammenhang ist die konstitutionelle Verschreibung als die vielleicht wichtigste Entwicklung in der Pferdehomöopathie der letzten Jahre zu nennen. Für das Verständnis dieses Konzeptes ist es von entscheidender Bedeutung, den Geistes- und Gemütszustand des Patienten zu erheben; dieser Punkt stellt einen wesentlichen Aspekt des vorliegenden Buches dar. In der Vergangenheit wurden Pferde lediglich als hochentwickelte Maschinen betrachtet, die ihren Besitzern zu dienen hatten; entsprechend wurde bei der medizinischen Behandlung ihrer Krankheiten, selbst in der Homöopathie, dem Geistes- und Gemütszustand keinerlei Beachtung geschenkt. Die moderne Homöopathie fordert mit Nachdruck, dass wir auch diese Aspekte berücksichtigen, wenn wir auf der innersten Ebene verschreiben; es bedarf zwar der Erfahrung und Übung, um eine Verschreibung akkurat auf diese Weise vorzunehmen, aber der Erfolg rechtfertigt die Zeit und Mühe, die sowohl im Hinblick auf die Ausbildung des Veterinärhomöopathen als auch auf die notwendigen erweiterten Konsultationen aufgebracht werden müssen. Auf dieser konstitutionellen Ebene kann die Homöopathie dem Patienten von allergrößtem Nutzen sein. Die sorgfältige Lektüre der entsprechenden Abschnitte des vorliegenden Buches gibt eine faszinierende Einführung in dieses Thema und spornt den Leser hoffentlich dazu an, sich eingehender damit zu beschäftigen.

Tim und ich haben zusammen an der Faculty of Homoeopathy studiert und gemeinsam die Prüfungen für die Veterinary Membership (VetMFHom) abgelegt. Anschließend gingen wir unsere eigenen Wege. Tim entwickelte mit Erfolg seine eigene Kunst der Homöopathie und konzentrierte sich darauf, das Holistic Veterinary Medicine Centre in East Sussex aufzubauen; er schrieb regelmäßig für verschiedene

Zeitschriften sowohl im Kleintier- als auch im Pferdebereich. Ich eröffnete 1995 eine Überweisungspraxis in der Gegend des Peak Districts, in der ich alternative tierärztliche Behandlungsmöglichkeiten anbot. Gleichzeitig begann ich im Rahmen der Homoeopathic Professionals Teaching Group die Homöopathie zu lehren, vor allem Tierärzten und Ärzten. Lehraufträge führten mich nun regelmäßig nach Übersee.

Im Jahre 2000 taten Tim und ich uns zusammen, und ich trat eine Stelle in Sussex bei ihm an. Wir tauschten unsere Ideen aus, und ich bin mir sicher, dass wir eine ganze Menge voneinander gelernt haben. Seit dieser Zeit schreiben wir beide Bücher, wobei wir unsere individuellen Erfahrungen austauschen, aber unterschiedliche Zielrichtungen verfolgen. Ich hege keinen Zweifel, dass dieses Buch auf perfekte Weise die Lücke schließen wird, die bereits seit langer Zeit in der englischsprachigen Homöopathieliteratur besteht; eine wachsende Zahl von Tierärzten auf der ganzen Welt praktiziert inzwischen homöopathisch, und der Bedarf nach einem umfassenden Nachschlagewerk zur Behandlung von Pferden wird nun schließlich befriedigt.

Obwohl ich der festen Überzeugung bin, dass die homöopathische Behandlung von Pferden unter der Kontrolle eines qualifizierten Tier-

arztes erfolgen sollte, gibt es eine Menge, was der informierte Besitzer tun kann, um geringfügige Beschwerden seiner Tiere zu behandeln. In solchen Fällen ist das richtige Verständnis des Krankheitsgeschehens entscheidend. Auch für die geringe Zahl von Pferdebesitzern, die keinen Zugang zu einem homöopathisch ausgebildeten Tierarzt, aber einen offenen und kooperativen Tierarzt an ihrer Seite haben, kann dieses Buch von unschätzbarem Wert sein.

Alles in allem betrachtet enthält eine umfassende Abhandlung der Pferdehomöopathie wie diese etwas für jeden. Für den Pferdebesitzer, der mit dieser Therapieform nicht vertraut ist, können die Notfall-Mittel eine große Hilfe zur Selbsthilfe sein. Bei ernsthafteren Erkrankungen stellt die Homöopathie im Anschluss an die veterinärmedizinische Diagnose eine wertvolle Ergänzung oder Alternative zur konventionellen Medizin dar. Dem angehenden Veterinärhomöopathen ermöglicht die ausführliche Einführung in das Thema den ersten Schritt; es bleibt zu hoffen, dass dadurch das Interesse an weitergehenden Studien angeregt wird.

Es ist ein Privileg, dass Tim mich gebeten hat, dieses Vorwort zu schreiben, und ich freue mich darauf, dass wir auch weiterhin unsere Erfahrungen austauschen werden.

Peter Gregory

BVSc VetFFHom CertIAVH MRCVS  
Mitglied der Faculty of Homoeopathy  
Ehemaliger Präsident der British Association  
of Homoeopathic Veterinary Surgeons  
Partner der Homoeopathic Professionals  
Teaching Group (HPTG)  
Co-Autor (mit John Saxton VetFFHom) des  
*Lehrbuchs der Veterinärhomöopathie*



## DAS CALCIUM-CARBONICUM-PFERD

**Name der Arznei:** Calcium carbonicum, Calc.

**Herkömmlicher Name:** Unreines Kalziumkarbonat

**Klassifikation:** Tierreich: Mollusken: Polychrest

**Zubereitung:** Trituration der mittleren Schicht der Austernschale

### Erster Eindruck

Schwerer Pferdetyp, Übergewichtig, fett, langsam, schwer von Begriff, ruhig, zeigt kaum Interesse, schwitzt übermäßig.

### Psychologischer Typ

Das auffallendste Merkmal ist der Mangel an Interesse und Reaktion, der schon an Gleichgültigkeit grenzt. Das Calcium-carbonicum-Pferd ist langsam und zeigt wenig Interesse an dem, was um es herum vorgeht. Dies beruht nicht direkt auf Faulheit, sondern auf einer sehr begrenzten Eignung für alles, was Anstrengung erfordert. Dazu gesellen sich Starrsinn, Widerspenstigkeit und eine ganze Reihe von Verhaltensauffälligkeiten. Zu letzteren zählen Furcht vor bestimmten Menschen, Abneigung gegen Alleinsein, Überempfindlichkeit bei plötzlichen Geräuschen, Ängstlichkeit, Tollpatschigkeit, die Neigung zu zwicken, wenn sie gereizt oder zu einer Tätigkeit gezwungen werden sowie die Abneigung gegen dunkle Ecken; alle Probleme verbergen sich hinter ihrer „zugeknöpften“, reaktionsträgen Natur. Es handelt sich um Pferde, die schwerfällig vor sich hin trotten und von denen oft gesagt wird, dass sie sich mit der Geschwindigkeit einer Schildkröte fortbewegen. Es bedarf großer Anstrengung, um sie zu einer schnelleren Gangart zu bewegen und in die gewünschte Richtung zu lenken. Sie würden lieber umgehend zum Stall zurückkehren, um sich auszuruhen. Hier zeigt sich ihre störrische Natur und ihre Unfähigkeit, geistige oder körperliche Energie jedweder Art aufzubringen. Ihnen

fehlen ganz einfach Stehvermögen und Ausdauer. Zum Glück entsprechen nicht alle Calcium-carbonicum-Pferde diesem Bild, denn es gibt bei diesem Arzneimittel noch einen anderen Typ. Bei diesem handelt es sich um schwere Pferde, die stark, robust, freundlich, zuverlässig und geduldig sind. Sie arbeiten hart und auch wenn sie sich nur in einem langsamen Tempo bewegen, so verfügen sie doch über Ausdauer.

### Vorherrschende gesundheitliche Probleme

Calcium spielt eine wichtige Rolle für den Stoffwechsel, das Wachstum und die Körperfunktionen. Entsprechend breit gefächert sind die Wirkungen der Arznei. Sie umfassen die Muskulatur, das Blut, die Knochen und Nerven sowie die Atemwege, Augen, Wirbelsäule und Haut. Calcium carbonicum ist ein Hauptmittel für Gelenkprobleme, die mit einer Kombination aus Steifheit, vermehrter Wärme, Schwellung und der Bildung von Exostosen (Knochenzubildungen) einhergehen und die sich bei feuchtem bzw. nassem Wetter verschlimmern. Calcium carbonicum kann auch bei Kreuzverschlag, muskulärer Steifheit und Schwäche, chronischen Zerrungen und Rückenschwäche hilfreich sein. Ist die Haut betroffen, so sehen wir verdickte oder rissige Stellen. Im Bereich der Atemwege kommt es zu Vergrößerung der Submandibularlymphknoten, Katarrh mit dicker, gelber Absonderung und Husten mit nächtlicher Verschlimmerung.

### Schlüsselhinweise

- Sturheit, Eigensinn
- Reaktionsträge, schwerfällige Natur
- Mangel an Reaktion und Interesse
- Mangel an Ausdauer
- Fettleibigkeit oder aufgeschwemmter Eindruck

- Leichtes oder übermäßiges Schwitzen
- Spürt die Kälte
- Die Haut fühlt sich klamm und feucht an
- Dicker, gelber Katarrh
- Allgemeine Muskelschwäche
- Steife Gelenke mit Verschlimmerung bei feuchter Witterung

### Wichtige Indikationen

- Gelenkprobleme
- Arthritis, degenerative Gelenkerkrankungen (DJD)
- Osteochondrosis, OCD
- Epiphysitis
- Zur Förderung der Knochenheilung
- Ostitis des Hufbeins
- Knochenspat
- Knochenzysten
- Hasenspat
- Verletzungen durch Überanstrengung
- Muskelatrophie (Kachexie)
- Langsames Wachstum des Hufhorns
- Schwäche des Rückens
- Kissing spines, dorsale spinale Erkrankung
- Hornhauttrübung
- Katarakt
- Luftsacktympanie
- Luftsackmykose
- Chronische Vergrößerung der Lymphknoten

- Ranula
- Unfruchtbarkeit bei der Stute
- Kryptorchismus
- Urolithiasis (Blasensteine)
- Tief liegende Abszesse
- Hautzysten
- Kavernen und Fisteln
- Sommerexzem
- Milben
- Fleischige Warzen
- Hypothyreose

### Modalitäten

**Verschlimmerung** durch jegliche Anstrengung, kaltes Wetter, nasse Witterung, Wetterwechsel von warm zu kalt, kaltes Wasser, Zugluft, Vollmond, nach Mitternacht

**Besserung** durch trockenes, warmes Wetter

### Wechselwirkungen

**Wirkt gut zusammen mit:** Belladonna (akut), Rhus toxicodendron, Lycopodium, Silicea, Pulsatilla

**Unverträglich mit:** Nitricum acidum, Nuxvomica, Bryonia

**Man denke auch an:** Barium carbonicum, Capsicum, Graphites, Kalium carbonicum, Phosphorus, Pulsatilla, Rhus toxicodendron, Sanicula, Silicea

## DAS GRAPHITES-PFERD

**Name der Arznei:** Graphites, Graph.

**Herkömmlicher Name:** Graphit, Reißblei

**Klassifikation:** Mineralreich: Karbone: Polychrest

**Zubereitung:** Trituration

### Erster Eindruck

Übergewichtig, fettleibig, schlechte Qualität der Haut und Hufe, kann einen schlechten Ernährungszustand aufweisen, schwerfällig, unruhig.

***Nux vomica***

Angespannte, schlanke, reizbare und impulsive Pferde sprechen oft auf *Nux vomica* an. Dieser Pferdetyp ist gewöhnlich sehr präzise und akkurat und strebt nach Perfektion. Tiere mit diesem Charakter sind gewöhnlich Hengste oder Wallache und haben oft eine Vorgeschichte von rezidivierenden Verdauungsproblemen. Die Symptome des Magengeschwürs treten meist einige Zeit nach der Fütterung auf; die Bauchwände sind angespannt und es tritt plötzlicher Drang zum Kotabsatz auf.

**Dosierung:** *C30, zweimal täglich, zwei Wochen lang*

***Anacardium***

*Anacardium* passt zu ängstlichen, misstrauischen Pferden, die zu Faulheit neigen und gelegentlich unschöne Charakterseiten zeigen. Im Gegensatz zu anderen Mitteln lindert die Futteraufnahme alle Koliksymptome. Das Futter wird, verglichen mit anderen Pferden, in der Regel sehr schnell aufgenommen.

**Dosierung:** *C30, zweimal täglich, zwei Wochen lang*

***Phosphorus***

Empfindsame, liebevolle Pferde sprechen gut auf dieses Mittel an, v. a. diejenigen, die bei plötzlichen Geräuschen auffahren. Ein Leitsymptom von *Phosphorus* ist vermehrter Durst.

**Dosierung:** *C30, zweimal täglich, zwei Wochen lang*

Findet man keinen konstitutionellen Ansatz, erweisen sich die folgenden Mittel oftmals als hilfreich; sie sollten in der *C30, zweimal täglich, ca. zehn Tage lang*, gegeben werden:

**Hydrastis** als spezifisches Mittel bei Magengeschwüren, **Ornithogalum umbellatum** als allgemeines Mittel bei lang dauernden Problemen, wenn Schmerzen und Gasbildung bestehen, und **Kalium bichromicum**, wenn Durst fehlt. Das letztgenannte Mittel eignet sich auch für chronische Fälle. **Atropinum** kann ebenfalls bei Magengeschwüren eingesetzt werden, wenn die Pferde phasenweise ein erregtes oder manisches Verhalten zeigen.

## Der Dünn- und Dickdarm

**Kolik**

Es gibt nur wenige Pferdebesitzer, die die Symptome und möglichen Komplikationen einer Kolik nicht kennen. Sobald entsprechende Symptome bemerkt werden, sollte umgehend der Tierarzt gerufen werden, selbst wenn sie noch so geringfügig erscheinen. Homöopathische Mittel können eine große Hilfe sein, sollten aber immer als Erste-Hilfe-Maßnahme angesehen werden, während man auf Hilfe wartet.

Kolik ist ein allgemeiner Ausdruck für Schmerzen im Bereich des Abdomens und stellt keine Diagnose oder spezifische Erkrankung dar. Nicht alle Koliksymptome rühren vom Verdauungsapparat her. So können beispielsweise auch Ovarialschmerzen bei Stuten kolikartige Symptome hervorrufen. Eine Zysti-

tis kann ebenfalls mit abdominellen Schmerzen einhergehen.

Koliken mit Ursprung im Verdauungstrakt können in verschiedene Gruppen eingeteilt werden. Man versuche, alle Symptome zu erfassen und sie dann möglichst mit den nachfolgend aufgeführten Mitteln in Deckung zu bringen. Diese haben alle Leitsymptome, die das Auffinden einer passenden Arznei erleichtern.

**Aconitum** (*1M, alle 15 Minuten*) oder **Bachblüthen Rescue Remedy** (*vier oder fünf Tropfen alle 15 Minuten*) kann sehr hilfreich sein, um ein Pferd im Frühstadium eines Kolikanfalls zu beruhigen.

**Krampfkolik**

Diese Kolikform tritt bei weitem am häufigsten auf; sie wird durch Hypermotilität oder Spasmen der



Darmwandmuskulatur verursacht. Der häufigste Grund dafür ist eine Schädigung der Darmwand durch wandernde Parasitenlarven. Dies betrifft v. a. Pferde, die nicht entsprechend entwurmt wurden. Seltener Auslöser sind Verhaltensprobleme (Kolik durch Aufregung, Stress oder Angst), unzureichende körperliche Aktivität oder Umweltfaktoren (z. B. Unterkühlung) sowie ernährungsbedingte Fehler wie z. B. Füttern oder Tränken unmittelbar nach einem anstrengenden Training.

Man achte auf Symptome wie Schwitzen, erhöhte Pulsfrequenz (bis zu 70 pro Minute), Hinlegen, Wälzen und Umschauen zur Flanke, Treten gegen den Bauch und in schwereren Fällen Niederwerfen. Es wird nur wenig Kot abgesetzt. Die Darmgeräusche sind laut und blubbernd, können aber auch ganz fehlen. Die Symptome kommen und gehen rasch; sie können in einer Minute sehr heftig und in der nächsten schon wieder abgeklungen sein.

### **Anschoppungs- oder Verstopfungskolik**

Eine Anschoppung des Darmes tritt am häufigsten in einem relativ engen Bereich des Dickdarmes auf, und zwar in der Beckenflexur. Ältere Pferde neigen eher zu dieser Kolikform, da ihre Zähne schon so abgenutzt sein können, dass sie das Futter nicht mehr ausreichend zerkleinern können. Ansonsten liegt die Ursache in den meisten Fällen in der Fütterung. Die Aufnahme von Gras in schlechter Qualität und großen Mengen bzw. von Stroheinstreu oder anderen unverdaulichen Stoffen stellt die häufigste Ursache dar. Eine Anschoppung kann in selteneren Fällen auch auf die Aufnahme von Sand zurückzuführen sein, der im Darm verklumpt und sogenannte Sandsteine bildet.

Die Symptome sind weniger dramatisch als bei einer Krampfkolik, da sie sich allmählich entwickeln und die Schmerzen weniger ausgeprägt sind; sie können über mehrere Tage anhalten. Die betroffenen Pferde machen einen kranken Eindruck und legen sich hin; Bewegung bereitet ihnen offensichtlich Unbehagen. Manche Pferde wälzen sich und schauen sich zur Flanke um. Die Darmgeräusche sind minimal

oder fehlen ganz, und der Appetit ist schlecht. Die Pulsfrequenz ist mäßig erhöht und liegt zwischen 40 und 50 pro Minute. Kot wird abgesetzt, allerdings meist nur in geringen Mengen, und ist trocken oder hart.

### **Blähungskolik und tympanische Kolik**

Mildere Ausprägungen dieser Kolikform sind auf die Fermentation von Futter im Darm und dadurch bedingte Gasentwicklung im Magen oder Darm zurückzuführen. Zu den Ursachen zählen die Aufnahme von ungeeignetem Futter wie z. B. Grasschnitt oder Äpfeln oder auch plötzliche Änderungen in der Kraftfutterzufuhr. Im Gegensatz zu der Krampfkolik sind hier die Schmerzen dauerhaft. Die Pulsfrequenz kann bis auf 80 pro Minute steigen. Die Darmgeräusche sind vermindert und die Gedärme erweitert.

Schwere Formen einer tympanischen Kolik (die oftmals operiert werden müssen) können infolge einer akuten Obstruktion des Dünndarmes oder Dickdarmes auftreten. Auch andere ernsthafte Probleme wie Darmverschlingung (auch als Volvulus bekannt) oder Intussuszeption (bei der sich der Darm in sich selbst einstülpt) können zu schweren Koliken führen. Es treten heftige und anhaltende abdominale Schmerzen auf, und das Pferd wälzt sich herum und schwitzt stark. Darmgeräusche fehlen und der Darm wird allmählich durch Gas aufgetrieben. Die Pulsfrequenz ist stark erhöht (zwischen 80 und 100 pro Minute) und die Schleimhäute erscheinen dunkel, da das Pferd in einen toxämischen Zustand gerät. In späteren Stadien füllt sich der Magen mit Flüssigkeit und das Pferd regurgitiert womöglich etwas davon durch die Nase.

### **Thromboembolische Kolik**

Diese Kolikform entsteht durch partielle oder komplette Unterbrechung der Blutzufuhr zu einem Teil des Darmes. Die zugrunde liegende Ursache liegt in der Bildung von Thromboembolie im Rahmen einer wurmbedingten Arteriitis und ist die Folge eines unzureichenden Entwurmungsregimes (siehe auch das Kapitel Blut



und Blutgefäße Seite 91). Die Symptome sind in Abhängigkeit vom Ausmaß der Verlegung sehr unterschiedlich; sie reichen von milden Krampfkolikolen (siehe oben) bis hin zum vollständigen Absterben des betroffenen Darmabschnittes mit nachfolgender Ruptur und Tod des Pferdes.

## Die wichtigsten Kolikmittel

Nachfolgend sind die wichtigsten und am häufigsten verschriebenen Mittel aufgeführt. Die Dosierung hängt vom Schweregrad der Symptome ab:

**Milde Symptome:** C30, alle 30–60 Minuten

**Schwere Symptome:** C200, alle 10 Minuten

Man beachte, dass diese Mittel nur als Hilfsmittel dienen, um die Zeit zu überbrücken, bis fachmännische Hilfe eintrifft.

### *Belladonna*

**Leitsymptome:** Schwere bis heftige Kolik, hochgradige Schmerzen

Man achte auf reichlichen Schweiß und hohe Pulsfrequenz (mehr als 80 pro Minute). Das Abdomen erscheint aufgetrieben und ist berührungsempfindlich. Die Schleimhäute sind tiefrot. Das Pferd zeigt Schmerzen und kann bei Annäherung ausschlagen.

### *Rhus toxicodendron oder Dulcamara*

**Leitsymptome:** Nach Durchnässung oder Unterkühlung

Milde Koliksymptome, die sich bei Bewegung bessern und in Ruhe verschlimmern. Man achte auf laute Darmgeräusche und Gasansammlung im Darm. Diese Symptome lassen nach, wenn sich das Pferd bewegt. Wärme lindert ebenfalls.

### *Nux vomica*

**Leitsymptome:** Kolik durch Überfressen, Futterwechsel, kaltes Wetter, Anschoppung, Verstopfung  
Ein gutes grundsätzliches Mittel bei Krampf-, Blähungs- und Anschoppungskoliken. Passt zu gierigen Tieren. Man achte auf Reizbarkeit,

einen angespannten, ängstlichen Ausdruck oder extreme Empfindlichkeit. Die Symptome treten nach der Fütterung auf und gehen oft mit einer gewissen Gasbildung einher. Der Kot ist trocken und wird nur unter Schwierigkeiten und in kleinen Mengen abgesetzt. Pressen ist ein häufiges Merkmal. Die Symptome bessern sich durch Ruhe und verschlimmern sich bei Bewegung.

### *Colocynthis*

**Leitsymptome:** Krampfkolik, Kolik nach Wassertrinken

Eines der wichtigsten Kolikmittel, das die Intensität der Spasmen vermindert. Die Symptome werden durch Aufkrümmen des Rückens oder festen Druck gegen die Stallwand gelindert.

### *Dioscorea*

**Leitsymptome:** Blähungskolik mit Besserung durch Strecken

Dioscorea ist angezeigt, wenn sich die Symptome durch Ausstrecken bessern. Dies steht im Gegensatz zu Colocynthis, wo die Symptome durch Zusammenkrümmen und Anziehen der Beine gelindert werden. Es treten laut vernehmlische, rumpelnde Darmgeräusche auf und es gehen große Mengen Gas ab.

### *Magnesium phosphoricum*

**Leitsymptome:** Blähungskolik, tympanische Kolik

Das Pferd zeigt Unbehagen durch die Gasansammlung in den Gedärmen; die Symptome werden durch Zusammenkrümmen und Anziehen der Beine gelindert. Der Abgang von Gas scheint keine Besserung zu bewirken, aber langsames Herumgehen vermindert die Heftigkeit der Beschwerden.

### *Lycopodium*

**Leitsymptome:** Blähungskolik durch Fermentation des Futters, Kolik durch Erwartungsangst bei einem bevorstehenden Ereignis.

Die Symptome treten nach der Fütterung, v. a. nach Überfressen auf, wenn das Futter zu gären

beginnt. Gasbildung führt zu Unbehagen und Anspannung des Abdomens, sodass Berührung abgelehnt wird. Es wird nur wenig Kot abgesetzt. Typischerweise verschlimmern sich die Koliksymptome zwischen 16 und 20 Uhr; durch langsames Herumführen werden sie gelindert. Auch der Absatz von Gas bessert die Symptome.

### *Chamomilla*

**Leitsymptome:** Kolik mit Zorn, Ungeduld oder Reizbarkeit, Blähungskolik

Pferde, die Chamomilla brauchen, sind reizbar und schwierig im Umgang. Sie sind auch sehr lautstark und wiehern unaufhörlich. Chamomilla wirkt am besten bei leichten Blähungskoliken, die mit den charakteristischen Verhaltenssymptomen einhergehen.

### *Colchicum*

**Leitsymptome:** Tympanische Kolik mit hochgradiger Auftreibung

Dieses Mittel ist angezeigt, wenn das Kolon so stark durch Gas aufgetrieben ist, dass sich das Pferd nur noch unter großen Schmerzen bewegen kann. Die Darmgeräusche sind extrem laut.

### *Plumbum*

**Leitsymptome:** Kolik durch Anschoppung, Verstopfung

Typisch für Plumbum sind stark verspannte Bauchmuskeln. Das Pferd ist sehr aufgekrümmt und erfährt Linderung durch Ausstrecken. Das Kolon kann mit Kot angeschopt sein. Wird Kot abgesetzt, so ist er sehr dunkel und kleinknollig. Er geht nur nach heftigem Pressen ab.

### *Alumina*

**Leitsymptome:** Anschoppungskolik mit heftigem Pressen. Kolik durch Verstopfung oder Sandsteine.

Man achte auf sehr trockenen, krümeligen Kot als Indikation für dieses Mittel. Die Symptome sind häufig linksseitig, und das Pferd schaut sich oft zu dieser Seite um. Wenn das Pferd versucht,

Kot abzusetzen, ist das schmerzhaftes Pressen deutlich erkennbar.

### *Bryonia*

**Leitsymptome:** Anschoppungskolik mit großem Durst und Verschlimmerung der Symptome durch Bewegung

Ist Bryonia angezeigt, weigert sich das Pferd, sich zu bewegen, da sich die Beschwerden bei der geringsten Bewegung verschlimmern. Das Tier ist reizbar und durstig. Wird Kot abgesetzt, so ist er hart, trocken und im Durchmesser größer als normal.

### *Carbo vegetabilis*

**Leitsymptome:** Blähungskolik mit Schwäche, Kolik durch mangelhafte oder träge Verdauung

Dieses Mittel wird in schwereren Fällen von Blähungskolik eingesetzt, wenn das Pferd bereits geschwächt ist. Der Rücken ist aufgrund der Schmerzen aufgekrümmt und das Abdomen ist hochgradig durch Gas aufgetrieben. Das Gas geht in großen Mengen zusammen mit kleinen Schleimanteilen ab, was zu einer beträchtlichen Linderung führt. Das Tier macht einen unterkühlten Eindruck, fühlt sich im Freien aber besser.

### *China*

**Leitsymptome:** Durch Austrocknung bedingte tympanische oder Blähungskolik, postoperative Kolik

Angezeigt bei hochgradiger Gasbildung und Schmerzen, aufgrund derer sich das Pferd zusammenkrümmt. Berührung wird abgelehnt, aber langsames Herumgehen im Freien lindert die Symptome.

### *Opium*

**Leitsymptome:** Schwere Kolik durch Anschoppung oder Obstruktion, rezidivierende obstruktive Kolik

Dieses Mittel eignet sich für schwerere Fälle, wenn das Pferd liegt, einen gedämpften Eindruck macht und wenig Anteil an seiner Umge-



bung nimmt. Pressen tritt normalerweise nicht auf, lässt sich bei Zunahme der Schmerzen aber u. U. doch beobachten. Der Kot ist hart und schwarz. Dieses Mittel sollte in rezidivierenden Fällen und bei Verstopfung ohne jeglichen Drang in Erwägung gezogen werden.

### ***Bothrops lanceolatus***

**Leitsymptome:** Thromboembolische Kolik

Das wichtigste Mittel bei dieser speziellen Erkrankung. Es vermindert das Thromboserisiko bei Pferden, die zu dieser Krankheit neigen, und eignet sich für die Behandlung der akuten Symptome. Nervöses Zittern ist ein häufiges Merkmal bei *Bothrops*. Lachesis wird manchmal als hilfreiche Alternative angesehen. Neben *Bothrops* können noch andere Kolikmittel eingesetzt werden, um die Schmerzen zu lindern.

## **Seltenere Kolikmittel**

### ***Sulphur***

Kolik nach dem Trinken. Kolik durch intermittierende Anschoppung mit Absatz von hartem Kot in großen Mengen.

### ***Pulsatilla***

Blähungskolik nach reichhaltigem Futter, gewöhnlich abends, mit rumpelnden Geräuschen.

### ***Staphisagria***

Kolik durch Ärger, Groll oder Frustration.

### ***Cuprum metallicum***

Krampfkrolik mit intermittierenden heftigen Spasmen.

### ***Raphanus***

Tympanische Kolik mit hochgradiger Auftreibung des Abdomens durch Gasbildung, die trotz Behandlung zunimmt.

### ***Zincum***

Blähungskolik durch Überfressen oder zu schnelles Fressen. Das Pferd macht einen aufgekümmten Eindruck.

### ***Argentum nitricum***

Blähungskolik durch Erwartungsangst oder Klaustrophobie.

### ***Podophyllum***

Leichte geräuschvolle Kolik mit Durchfall.

### ***Paraffinum***

Kann bei leichter Anschoppungskolik bei Fohlen eingesetzt werden, wenn intermittierendes Pressen zu beobachten ist. Die Symptome treten alle paar Tage auf.

## **Graskrankheit**

Die genaue Ursache der Graskrankheit ist bislang nicht bekannt, obwohl die Krankheit als solche bereits vor mehr als 100 Jahren identifiziert wurde. Die derzeitige Forschung zieht die mögliche Beteiligung bestimmter Bakterien in Betracht, darunter auch Clostridien, die möglicherweise bestimmte neurotoxische Faktoren produzieren, welche die Darmkontrolle beeinflussen. Die Erkrankung tritt selten bei Jungpferden und gehäuft im Sommer und bestimmten Regionen auf; in Großbritannien sind dies v. a. Schottland und Südengland. Es sind fast ausschließlich Pferde betroffen, die auf der Weide stehen. In Großbritannien tritt die Krankheit weltweit am häufigsten auf.

Die Graskrankheit ist eine ernsthafte und schwer zu behandelnde Erkrankung, die oft zum Tod des Pferdes führt. Je früher die Zeichen erkannt und behandelt werden, desto größer sind die Chancen, dass das Pferd überlebt. Die Symptome können anderen Erkrankungen ähneln, was die Diagnose erschwert. Die Fälle können in drei Gruppen eingeteilt werden:

### ***Akut***

Man achte auf Unruhe, Kolik und Auftreibung des Abdomens. Daneben können Schluck-schwierigkeiten, Speichelfluss, Futter, das aus der Nase herauskommt (oft als grünliche Absonderung), fleckförmiges Schwitzen, Zittern und Muskeltremor (v. a. in der Vorderhand), Schwie-

chen und stärkearmen Futtermitteln. Eine Hungerkur ist keine Lösung, da diese zu weiteren Problemen führen kann.

Regelmäßige Besuche des Hufschmieds sind gleichermaßen wichtig. Ein guter Schmied sorgt dafür, dass das Gewicht gleichmäßig auf den Füßen verteilt ist, er beugt einer weiteren Gewebeschädigung und Hufbeinabsenkung vor, entfernt geschädigtes oder erkranktes Horn und unterstützt die Sohle und Hufwand, sodass Heilung erfolgen kann. Es werden oft spezielle Hufschuhe oder Einlagen verwendet, z. B. herz- oder eiförmige, geschlossene Eisen und Silikoneinlagen.

## Homöopathische Mittel

Eine chronische Laminitis wird oft am besten mit einer Kombination aus Mitteln in niedriger Potenz behandelt (meistens C6), die über einen langen Zeitraum gegeben werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass einige Kombinationen gut zusammenwirken, aber die genaue Zusammensetzung muss im Einzelfall durch das Ausprobieren verschiedener Kombinationen angepasst werden. Die konstitutionelle Verschreibung ist ebenfalls von größtem Nutzen.

## Hauptmittel

### Die wichtigsten Kombinationen

**Dosierung:** Ein- oder zweimal täglich, in Abhängigkeit von der Schwere der Symptome

### **Kombination 1 (ALC): ideal für chronische Fälle von Laminitis, bei denen ein Trauma eine Rolle spielt**

**Arnica C6** für die Folgen von Erschütterungen oder Quetschungen des Hufes; es vermindert die Schädigung der Blättchenschicht.

**Ledum C6** um die Auswirkungen einer Erschütterung und die Beschwerden zu mindern.

**Crataegus C6 oder C30** verbessert die Zirkulation und die Blutzufuhr zu den Hufen.

**Caulophyllum C6** als Alternative zu Arnica oder Ledum, um die Lahmheit zu lindern.

### **Kombination 2 (CSS): für chronische Laminitis mit Schmerzen oder Lahmheit als Hauptmerkmal**

**Crataegus C6 oder C30** verbessert die Zirkulation und die Blutzufuhr zu den Hufen.

**Secale C6** steigert die Durchblutung der Blättchenschicht.

**Sarsaparilla C6** hilft bei Schmerzen und Entzündung in chronischen Fällen.

**Hypericum C6** als Alternative zur Schmerzlinderung.

**Berberis C6** ist ein ausgezeichnetes zusätzliches Mittel bei Leberbeteiligung oder Schmerzen im unteren Rücken. Lindert chronische Schmerzen bei Laminitis.

### **Kombination 3 (SSA) für chronische Entzündungen der Lamina mit schlechter Hufqualität und daraus resultierenden Problemen**

**Sabadilla C6** bei Entzündung der Blättchenschicht.

**Silicea C6** zur Senkung des Infektionsrisikos und Verbesserung der Hornqualität. Findet bei rissigen Hufen Anwendung.

**Antimonium crudum C6** hilft bei ausgeprägten Reheringen oder deformierten Hufen. Lindert die Beschwerden und Schmerzen.

**Alumina C6** bei empfindlichen Sohlen und brüchigen, abschilfernden Hufen. Nützlich bei Ablösung der Hufwand.

### **Kombination 4 (SHS) für chronische Laminitis mit Rotation des Hufbeins und Penetration der Sohle**

**Silicea C30** zur Vorbeugung von Infektionen und Erkrankungen wie Ablösung der Hufwand.

**Hypericum C30** zusätzlich zur Schmerzlinderung.

**Sarsaparilla C30** zur Schmerzlinderung.



## Euphrasia *Euphr.*

HERKÖMMLICHER NAME: Augentrost, *Euphrasia officinalis*

KLASSIFIKATION: Pflanzenreich: Scrophulariaceae

ZUBEREITUNG: Tinktur aus der ganzen Pflanze

### Leitsymptome

- Die Hauptwirkung betrifft die Augen, v. a. die Konjunktiven
- Reichlicher Tränenfluss (Lachrymation)
- Katarrh der Augen und Nase
- Scharfer Tränenfluss
- Ständiges Tränen der Augen
- Dicke Absonderung, die die Haut entzündet
- Schwellung der Lider
- Klebriger Schleim klebt an der Hornhaut
- Hornhauttrübung
- Ptose
- Milder Nasenausfluss
- Flüssige Absonderung aus der Nase mit Husten

### Modalitäten

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Abends, im Stall, Wärme, Licht

BESSER/GEWESSERT DURCH: Im Dunkeln

### Wechselwirkungen

WIRKT GUT ZUSAMMEN MIT: Aconitum, Calcium carbonicum, Lycopodium, Mercurius solubilis, Phosphorus, Pulsatilla, Rhus toxicodendron, Silicea, Sulphur

MAN DENKE AUCH AN: Allium cepa, Arsenicum album, Gelsemium, Sabadilla, Kalium bichromicum

### Hauptindikationen beim Pferd

- Konjunktivitis im Allgemeinen
- Katarrhalische Konjunktivitis
- Hornhautgeschwüre
- Hornhauttrübung
- Blepharitis
- Iritis

- Tränende Augen
- Verklebte Augenlider
- Rhinitis
- Musca-Infektion (um die Augen)

## Fagopyrum *Fago.*

HERKÖMMLICHER NAME: Buchweizen, *Fagopyrum esculentum*

KLASSIFIKATION: Pflanzenreich: Polygonaceae

ZUBEREITUNG: Tinktur aus der ganzen reifen Pflanze

### Leitsymptome

- Juckreiz der Haut
- Erythem (Hautrötung)
- Rote Hautflecken, geschwollene Hautstellen
- Jucken der Augen und Ohren
- Juckreiz im Bereich der Vulva
- Gelbe Absonderung aus dem Uterus
- Jucken der unteren Gliedmaßen

### Modalitäten

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Nachmittags (15–18 Uhr), in hellem Sonnenlicht, Reiben oder Kratzen, Wärme, Reiten

BESSER/GEWESSERT DURCH: Anwendung von kaltem Wasser, kühle Luft

### Wechselwirkungen

MAN DENKE AUCH AN: Rhus toxicodendron, Bovista, Urtica urens

### Hauptindikationen beim Pferd

- Sommerekzem
- Kopfschütteln
- Unspezifische Dermatitis und Ekzem
- Hautallergien
- Photosensibilisierung

## Ferrum metallicum *Ferr.*

HERKÖMMLICHER NAME: Eisen

KLASSIFIKATION: Mineralreich: Metalle: Eisen-Gruppe

ZUBEREITUNG: Trituration

## Leitsymptome

- Passt zu jüngeren Tieren
- Anämie
- Hämorrhagie
- Blasse Schleimhäute
- Muskelschwäche
- Leiseste Geräusche irritieren
- Übermäßiger oder schlechter Appetit
- Trockener Kot
- Abort
- Scheiden- oder Rektumvorfall
- Trockener, krampfartiger Husten mit erschwerter Atmung
- Lungenblutung

## Modalitäten

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Schwitzen, starke Anstrengung, kaltes Wetter, Mitternacht

BESSER/GEBESSERT DURCH: Sanftes, langsames Reiten

## Wechselwirkungen

WIRKT GUT ZUSAMMEN MIT: Alumina, China, Aconitum, Arnica, Lycopodium, Mercurius solubilis, Phosphorus

## Hauptindikationen beim Pferd

- Anämie durch Knochenmarkssuppression oder Eisenmangel
- Hämorrhagie mit Blut, das leicht gerinnt und dunkle Klumpen enthält
- EIPH
- Rekonvaleszenz nach autoimmunbedingter hämolytischer Anämie
- Equine ME (postvirales Syndrom)
- Equine infektiöse Anämie
- Hochgradige Überempfindlichkeit gegenüber Geräuschen
- Scheiden- oder Rektumvorfall

## Ferrum phosphoricum *Ferr-p.*

HERKÖMMLICHER NAME: Eisenphosphat

KLASSIFIKATION: Mineralreich: Metalle: Eisen-  
gruppe

ZUBEREITUNG: Trituration

## Leitsymptome

- Wichtiges Fiebermittel, v. a. bevor der Katarrh oder Schleim auftritt
- Nervöse, empfindsame Tiere
- Atemwegsprobleme
- Atemwegsinfektionen bei jungen Tieren
- Anämie
- Hämorrhagie mit hellrotem Blut
- Üble Folgen von Überhitzung in der Sonne
- Hyperämie oder Kongestion der Retina
- Epistaxis (Nasenbluten)
- Entzündung im hinteren Bereich des Halses
- Geschwürbildung im Hals
- Laryngitis
- Peritonitis im Frühstadium
- Inkontinenz, v. a. beim Husten
- Bluthusten
- Steifheit des Nackens und Schulterbereiches

## Modalitäten

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Nachts, 4–6 Uhr, Berührung oder Erschütterung, Herumlafen, rechte Seite

BESSER/GEBESSERT DURCH: Ruhe

## Wechselwirkungen

WIRKT GUT ZUSAMMEN MIT: Calcium phosphoricum, Kalium muriaticum, Natrium muriaticum  
MAN DENKE AUCH AN: Aconitum (kräftigerer Puls, der Patient ist ruhelos oder ängstlich), Belladonna (höheres Fieber), Gelsemium (mit Schwäche)

## Hauptindikationen beim Pferd

- Frühstadium vieler Fieberformen oder Infektionen
- Frühstadium vieler Atemwegsinfektionen, bevor der Katarrh oder Schleim auftritt



- Frühstadium aller Atemwegsinfektionen, bei denen sich die Symptome im Vergleich zu Aconitum langsamer entwickeln
- Laryngitis, Pharyngitis, Bronchitis, Pneumonie
- Druse (Frühstadium)
- Starke Blutung mit hellrotem Blut, das leicht gerinnt
- Hitzschlag
- EIPH

### **Ficus religiosa *Fic-r.***

HERKÖMMLICHER NAME: Bodhi-Baum, Götzenfeigenbaum, Ashwathya

KLASSIFIKATION: Pflanzenreich: Moraceae

ZUBEREITUNG: Tinktur aus den frischen Blättern

#### **Leitsymptome**

- Hämorrhagien verschiedenster Art
- Erschwerte Atmung
- Bluthusten
- Warfarin-Vergiftung

**Modalitäten** – Keine bekannt

#### **Wechselwirkungen**

MAN DENKE AUCH AN: Millefolium, Phosphorus, Erigeron, Ipecacuanha

#### **Hauptindikationen beim Pferd**

- Zur Vorbeugung von EIPH bei anfälligen Pferden

### **Filix mas *Fil.***

HERKÖMMLICHER NAME: Wurmfarn, *Dryopteris filix-mas*

KLASSIFIKATION: Pflanzenreich: Filices

ZUBEREITUNG: Tinktur aus der frischen Wurzel

#### **Leitsymptome**

- Ein Wurmmittel

**Modalitäten** – Keine bekannt

#### **Wechselwirkungen**

MAN DENKE AUCH AN: Cina, Granatum, Kamala

### **Hauptindikationen beim Pferd**

- Bandwürmer und dadurch bedingte Symptome

### **Fluoricum acidum *Fl-ac.***

HERKÖMMLICHER NAME: Flusssäure, Fluorwasserstoffsäure

KLASSIFIKATION: Mineralreich: Fluorgruppe

ZUBEREITUNG: Destillation aus reinem feingemahlenem Flussspat mit Schwefelsäure und anschließende Trituration des dadurch gewonnenen Pulvers

#### **Leitsymptome**

- Wirkt auf die tiefer liegenden Gewebe des Körpers und führt zu Ulzeration und Destruktion
- Erkrankungen älterer Tiere
- Erweiterte Blutgefäße
- Zahnverfall
- Alopezie
- Chronischer Nasenkatarrh
- Fisteln, auch Zahnfisteln
- Schwellung des Skrotums
- Nymphomanie
- Entzündung der Fessel-, Kron- und Hufgelenke
- Schwache Hufe
- Schmerzen unter den Hufen
- Knochenschwäche oder -nekrose
- Pigmentierte Hautgewächse
- Abszesse
- Schwache Kapillargefäße und Venen

#### **Modalitäten**

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Wärme, morgens

BESSER/GEBESSERT DURCH: Kälte, sanftes Training

#### **Wechselwirkungen**

WIRKT GUT ZUSAMMEN MIT: Silicea, Sulphur, Nitricum acidum, Graphites



MAN DENKE AUCH AN: Calcium fluoratum, Calcium phosphoricum, Nitricum acidum, Pulsatilla, Sulphuricum acidum

### Hauptindikationen beim Pferd

- Brüchige, splitternde oder schwache Hufe
- Chronische Laminitis
- Ostitis des Hufbeins
- Hohle Wand
- Hufgelenkschale
- Exostosen
- Schwache oder nekrotische Knochen, v. a. des Kiefers und der langen Röhrenknochen
- Fisteln, v. a. der Zähne, des Rektums und Tränenkanals
- Chronische Zahnabszesse
- Chronische Kavernen- oder Fistelbildung
- Schlechte Zähne (mangelhafter Zahnschmelz)
- Arthritis/DJD der Fessel-, Kron- oder Hufgelenke mit Zerstörung der Knochen
- Alopezie (Haarausfall) v. a. am Kopf
- Pigmentierte, glatte Sarkoide
- Melanome
- Narbengewebe

### Folliculinum *Foll.*

HERKÖMMLICHER NAME: Östrogen

KLASSIFIKATION: Tierreich: Säugetiere: Mensch: Sarkoden

ZUBEREITUNG: Aus menschlichem Eierstocksgewebe

### Leitsymptome

- Vorrangig ein weibliches Mittel
- Ängstliches Naturell
- Furcht vor dem Alleinsein
- Verwirrung
- Stimmungsschwankungen
- Neigung zu Panik
- Änderungen des Verhaltens vor der Rosse
- Hormonelles Ungleichgewicht

- Mangelhafte Spermienzahlen
- Wird als „erdendes“ Mittel für Stuten angesehen

### Modalitäten

SCHLIMMER/VERSCHLIMMERT DURCH: Hitze, Lärm, Berührung, Ruhe

BESSER/GEBESSERT DURCH: Frische Luft

### Wechselwirkungen

MAN DENKE AUCH AN: Sepia, Pulsatilla, Carcininum, Lachesis, Apis, Staphisagria

### Hauptindikationen beim Pferd

- Fruchtbarkeitsprobleme
- Fördert einen regelmäßigen Zyklus, auch nach der Behandlung mit synthetischen Hormonen
- Reguliert oder bringt den Zyklus ins Gleichgewicht (C7)
- Förderung des Zyklus (Tiefpotenz D4), wenn keine Zyklen vorliegen
- Verlangsamt den Zyklus (C9), wenn die Rosse zu häufig einsetzt
- Ovarialzysten
- Niedrige Spermienzahlen beim Hengst
- Equine ME (postvirales Syndrom)
- Mangelhafte Bindung an das Fohlen
- Stutenhaftes Verhalten, Nymphomanie
- Verhaltensprobleme nach schwerem Trauma oder Misshandlung

### Formica rufa *Form.*

HERKÖMMLICHER NAME: Rote Waldameise

KLASSIFIKATION: Tierreich: Insekten

ZUBEREITUNG: Aus zerquetschten lebenden Insekten

### Leitsymptome

- Die Hauptwirkung betrifft die Gelenke
- Arthritis und Steifheit
- Schmerzen verursachen Unruhe
- Plötzliche Steifheit
- Kontrahierte Gelenke



# Stichwortverzeichnis

- A**
- Abort 144
  - Abszesse 119, 255
    - Bauchhöhle 119
    - Leber 127
    - Nabel 162
    - Zähne 103
  - Actinobacillus equuli 129, 240
  - Actinobacillus mallei 314
  - Aerophagie 322
  - Afrikanische Pferdepest 306
  - Ähnlichkeitsprinzip 542
  - Akarienbefall 278
  - Akne 272
  - Akupunktur 23
  - Akute Erkrankungen 14, 20, 542
  - Akutmittel 25, 542
  - Allergene 85
  - Allergische Kollagennekrose 280
  - Allergische Reaktionen 266
  - Allgemeinsymptome 15, 542
  - Allopathie 542
  - Alopezie 254
  - Anämie 92
  - Anaphylaxie 266, 267
  - Angioneurotisches Ödem 94
  - Anhydrose 339
  - Anorexie 120
  - Anöstrus 138
  - Anschoppungskolik 109
  - Anstrengungsbedingte Rhabdomyolyse 182
  - Antibiotika 23
  - Antipathie 542
  - Antipsorisch 542
  - Antisypkötisch 542
  - Antisypkhotisch 542
  - Appetitmangel 120
  - Aromatherapie 23
  - Arteriitis 95
  - Arthritis 199-202, 206, 209, 212, 219
    - chronische 185
    - degenerative 185
    - Osteoarthritis 185
    - septische 191
  - Arznei 543
  - Arzneimittelbild 543
  - Arzneimittelherstellung 12
  - Arzneimittelprüfung 11, 547
  - Arzneiwahl 15
  - Askariden 121
  - Aspergillus 69, 81
  - Atemfrequenz 49
  - Atemwege
    - Erkrankungen 67
  - Infektionen 163
  - Atypische Myoglobinurie 182
  - Aufbewahrung homöo. Arzneien 23
  - Auftreten alter Symptome 21
  - Auftreten neuer Symptome 21
  - Auge
    - Blockade des Tränenkanals 63
    - Blutungen 53
    - Entropium 64
    - Erkrankungen 52
    - Fremdkörper 54
    - Hornhautgeschwüre 58
    - Hornhauttrübung 59
    - Hornhautverletzungen 54
    - Iritis 60
    - Katarakt 62
    - Keratitis 57
    - Konjunktivitis 55
    - periodische Augenentzündung 59
    - Ptose 64
    - Sarkoide 63
    - Uveitis 60
    - Verletzungen 52
  - Austrocknung 51
  - Automutilation 322
  - Autonosode 543
  - Avogadro-Zahl 13
  - Ayurvedische Medizin 13
  - Azoturie 182
- B**
- Babesia 317
  - Babesiose 317
  - Bachblüten 23
  - Bacillus piliformis 162
  - Bakterielle Follikulitis 272
  - Bänder
    - Erkrankungen 174
    - Riss 174
    - Zerrung 174, 201, 206, 208
  - Bandwürmer 121
  - Becken 210
  - Beckenthrombose 96
  - Behandlung von Tieren 14
  - Beine, angelaufene 99
  - Beschälseuche 318
  - Besserung 15, 543
  - Bisse 256
  - Bizepsbursitis 198
  - Blähungskolik 109
  - Blase
    - Blasensteine 135
    - Erkrankungen 132
    - Inkontinenz 137
    - Lähmung 136
  - Strikatur 136
  - Zystitis 133
  - Blutungen 91
    - Nabel, aus dem 148
  - Blutvergiftung 335
  - Boericke 18
  - Bornasche Krankheit 300
  - Borrelia burgdorferi 314
  - Borreliose 314
  - Botulismus 161
  - Boxenlaufen 322
  - Bronchitis 74
  - Bronchopneumonie 74
  - Buchweizen 265
  - Bursitis 178, 200, 211, 213, 216
- C**
- Campylobacter 166
  - Carpus valgus 195
  - Carpus varus 195
  - Cauda Equina-Syndrom 243
  - CEM 311
  - Centesimalpotenzen 12, 543
  - Chinarinde 543
  - Chinesische Medizin 13
  - Cholera 12
  - Chondromalazie 211
  - Chorioptes equi 278
  - Chorioptes-Räude 278
  - Chronische Erkrankungen 14, 20, 543
  - Chronische Mittel 25, 543
  - Chronisch-obstruktive Lungenerkrankung 81
  - Clostridium perfringens 313
  - Clostridium perfringens Typ A - Enterotoxämie 313
  - Computergestütztes Repertorium 19
  - COPD 81
  - Cortisol 289
  - Corynebacterium equi-Infektion 165
  - Culicoides pulcaris 268
  - Culicoides-Überempfindlichkeit 268
- D**
- Damriss 146
  - Dämpfbarkeit 81
  - Darmgeräusche 51
  - Darmnosoden 534, 543
  - Dekubitus 264
  - Dermatitis 260
  - Dermatophilose 273
  - Dermatophilus congolensis 273, 275
  - Dermatophytose 271
  - Desmitis 174, 206, 208
  - Dezimalpotenzen 12, 544

- Diabetes Insidus 292  
 Diabetes mellitus 291  
 Digitaler Puls 51  
 Diöstrus 138  
 Dislokation 192  
 Dorsale Spinalerkrankung 216  
 Dourine 318  
 Drnagemittel 17, 544  
 Druckstellen 264  
 Druse 308  
 Durchfall 114  
 Dynamisierung 544
- E**
- Ehrlichia risticii 316  
 EHV-1 293  
 EHV-3 152  
 Eimeria leuckarti 320  
 EIPH 85  
 Eklampsie 148  
 Ekzem 260  
 Ellbogen 200  
 Ellbogenbeule 200  
 Empyem 69  
 Endokarditis 89  
 Endokrines System 289  
 Endometritis 142  
 Energetischer Abdruck 13  
 Enteritis 114  
 Entropium 64  
 Entwicklungsbedingte orthopädische Erkrankung 193  
 Entwurmungsmittel 121  
 Enzephalitis 240  
 Enzephalomyelitis 240  
 Eosinophiles Granulom 280  
 Epilepsie 250  
 Epiphysitis 195  
 Epistaxis 71  
 Epizootische Lymphangitis 320  
 Equine  
 Arbovirus-Enzephalomyelitis 300  
 Blastomykose 320  
 Histoplasmose 320  
 Hyperlipämie 127  
 infektiöse Anämie 304  
 Influenza 296  
 ME 332  
 monozytäre Ehrlichiose 316  
 noduläre Hauterkrankung 280  
 protozoäre Myeloenzephalitis 319  
 Equiner Hitzestress 340
- Equines  
 Adenovirus 298  
 Herpesvirus 3 152  
 Herpes Virus Typ 1 293  
 metabolisches Syndrom 292  
 Rhinopneumonitis Virus 293  
 Rhinovirus 298  
 Rotavirus 307  
 Typhoid 297
- virale Arteriitis 297  
 virale papuläre Dermatitis 304
- Erste Hilfe 355  
 Erwartungsangst 324  
 Escherichia coli 166, 240  
 Exazerbation 544  
 Exkoration 259  
 Exostosen 172  
 Exzessives Keuchen 340
- F**
- Fazialislähmung 244  
 Femoralislähmung 246  
 Fesseldermitis 275  
 Fesselgelenk 206  
 Fesselringband 208  
 Fibrotische Myopathie 181  
 Fibula 213  
 Fieber 334  
 Fissuren 259  
 Fisteln 262  
 Fohlen  
 Atemwegsinfektionen 163  
 Durchfall 165  
 Entwicklungsstörungen 167  
 Fohlenseptikämie 160, 161  
 Krankheiten 160  
 Magengeschwür 167  
 Mekoniumverhaltung 167  
 Neonatales Fehlanpassungssyndrom 168  
 Tyzzersche Erkrankung 162  
 Frakturen 173, 198-205, 209-210, 219  
 Furunkulose 272
- G**
- Gangrän 259  
 Geburt 145  
 Probleme 145  
 Quetschungen 146  
 Risse 146  
 Gelbsucht 124  
 Gelenke  
 degenerative Gelenkerkrankung 185  
 Dislokation 192  
 Entwicklungsstörungen 193  
 Epiphysitis 195  
 Erkrankungen 185  
 Luxation 192, 199  
 Schmerzen 191  
 Schwellungen 191  
 Subluxation 192  
 Gemütssymptome 15, 544  
 Geschlechtsorgane  
 männliche 153  
 weibliche 138  
 Geschlechtstrieb, mangelnder 159  
 Geschwüre 264  
 Gesundheit 13  
 Gewebesalze 538  
 Gleichgewichtsstörungen 66
- Gonitis 211  
 Gonorrhö 14  
 Granulation, überschießende 263  
 Graskrankheit 112  
 Greifen 223  
 Griffelbeinfrakturen 204
- H**
- Hahnemann 10, 24, 544  
 Hahnentritt 246  
 Hals 197  
 Hämatom 92, 258  
 ovarielles 142  
 Sohle 224  
 Vagina 146  
 Hämaturie 137  
 Hämolytische Anämie des neugeborenen Fohlens 93  
 Hämorrhagie 91  
 Harngrieß 135  
 Harninkontinenz 137  
 Harnröhre  
 Entzündung 134  
 Erkrankungen 156  
 Harnsteine 135  
 Striktur 136, 156  
 Urethritis 156  
 Harnsteine 135  
 Harnwege 128  
 Hasenspat 215  
 Haut 253  
 Abschürfung 255  
 Allergie 271  
 fettige 261  
 Parasiten 276  
 Risse 259  
 Ulzera 264  
 Verdickung 260  
 Hautstreptotrichose 273  
 Hengstverhalten 154  
 Hepatitis 123, 124  
 Herbstgrasmilben 277  
 Heringsche Regel 545  
 Herz  
 Arrhythmien 87  
 Endokarditis 89  
 Erkrankungen 87  
 Myokarditis 89  
 Nebengeräusche 87  
 Perikarditis 89  
 Hinterhand 210  
 Hippokrates 10, 545  
 Histoplasma farciminosum 320  
 Hitzschlag 340  
 Hochpotenzen 20  
 Hoden  
 Atrophie 154  
 Degeneration 154  
 Erkrankungen 153  
 fehlender Hodenabstieg 154  
 Hydrozele 155

Orchitis 154  
 Varikozele 155  
 Homöopathie 545  
 Hornblätchengeschwulst 230  
 Hornkluft 224  
 Hornspalte 224  
 Huf 219  
 Hufabszess 237  
 Hufgelenk 219  
 Hufgelenkschale 223  
 Hufknorpelfistel 226  
 Hufknorpelverknöcherung 222  
 Hufrehe 230  
   chronische 234  
 Hufrollentzündung 220  
 Hüftgelenk 210  
 Humerus 199  
 Husten 78  
 Hydrothorax 77  
 Hydrozele 155  
 Hygrom 200, 201  
 Hyperadrenokortizismus 289  
 Hyperkeratose 260  
 Hypertrophie des Hufhorns 229  
 Hypokalzämie 148  
 Hypopigmentation 264  
 Hypothyreose 290

**I**

Ikterus 124  
   hämolytischer 124  
   Obstruktionsikterus 124  
 Immunität 160  
 Immunsystem 332  
 Impfungen 351  
   Impfreaktionen 351  
 Infektiöse Bronchitis 296  
 Insektenstiche 256, 267, 347  
 Intertrigo 259  
 Iritis 60  
 Isopathie 545  
 Ixodes ricinus 279

**J**

Japanische Enzephalitis 300  
 Johanniskraut 265

**K**

Kapilläre Füllungszeit 50  
 Karpalgelenk 201  
 Karpaltunnelsyndrom 203  
 Karpitis 202  
 Karpus 201  
 Katarakt 62  
 Kavernen 262  
 Kehlkopffentzündung 73  
 Kehlkopfpeifen 73  
 Kents Repertorium 19  
 Keratitis 57  
 Keratom 230  
 Kissing spines 216  
 Klebsiella pneumoniae 311

Kniegelenk 211  
 Knochenspat 214  
 Knochensporn 172  
 Knochenzysten 193, 212, 222  
 Koitalexanthem 152  
 Kokzidiöse 320  
 Kolik 108, 148  
   Anschoppungskolik 109  
   Blähungskolik 109  
   Krampfkolik 108  
   thromboembolische Kolik 95, 109  
   tympansische Kolik 109  
   Verstopfungskolik 109  
 Kolitis 114  
 Kolitis X 114, 313  
 Kolostrum 160  
 Komplementäre Mittel 24  
 Komplementärmedizin 23  
 Konjunktivitis 55  
 Konkomitante Symptome 545  
 Konstitutionelle Verschreibung 545  
 Konstitutionsmittel 17, 20, 24, 545  
 Konstitutionstypen 24  
 Kontagiöse equine Metritis 310  
 Konventionelle Medikamente 23  
 Konvulsionen 250  
 Koordinationstörungen 66  
 Kopfschütteln 322, 335  
 Koppen 322  
 Körpertemperatur 49  
 Krampfanfälle 250  
 Krämpfe 148  
 Krampfkolik 108  
 Krankheit 546  
 Kreisbewegungen 322  
 Kreuzdarmbeingelenk 216  
 Kreuzerschlag 182  
 Krippensetzen 322  
 Krongelenk 209  
 Kryptorchismus 154  
 Kummer 325  
 Kurbe 215  
 Kurbengalle 213

**L**

Laktation 150  
 Laktose 546  
 Laminitis 230  
   chronische 234  
 Läuse 276  
 Lebenskraft 546  
 Leber  
   Abszesse 127  
   Aufgaben 123  
   Erkrankungen 123  
   Erkrankungen, akute 124  
   Erkrankungen, chronische 124  
   Erkrankungen, primäre 124  
   Erkrankungen, sekundäre 125  
   Hepatitis 123  
 Ikterus, Gelbsucht 124

Leistungsschwäche-Syndrom 339  
 Leitsymptome 361  
 Leptospirose 315  
 LM-Potenz 546  
 Lokalsymptome 15, 546  
 Lösungsmittel 13  
 Luftsack  
   Empyem 67  
   Erkrankungen 67  
   Mykosen 69  
   Tympanie 68  
 Lumbago 182  
 Lungenblutung 85  
 Lungenemphysem 81  
 Luxation 192, 209, 211, 214  
 Lymphadenitis 101  
 Lymphangitis 99  
   ulzerative 101  
 Lymphsystem 99

**M**

Magendasseln 121  
 Magengeschwüre 107  
 Malabsorptionssyndrom 118  
 Malaria 10  
 Mastitis 149  
 Materia medica 19, 361, 546  
 Mauke 275  
 Maulhöhle 104  
 Maulschleimhautentzündung 104  
 Mekoniumverhaltung 167  
 Melanome 283, 285  
 Meningitis 240  
   neonatale 240  
 Meniskusriss 212  
 Metakarpus 203  
 Metatarsus 213  
 Metritis, toxische 146  
 Miasmen 14, 546  
 Micropolyspora 81  
 Microsporium 272  
 Milbenbefall 278  
 Milchproduktion  
   Milchmangel 150  
   Probleme 150  
   überschießende 150  
 Milchzucker 12  
 Mittlere Potenzen 20  
 Modalitäten 15, 361, 546  
 Molluscum contagiosum 304  
 Montagmorgen-Krankheit 100, 182  
 Morbus Cushing 289  
 M-Potenz 546  
 Murphy 19  
 Musca-Infektion 280  
 Muskel  
   Atrophie 181  
   Erkrankungen 179  
   fibrotische Myopathie 181  
   Krämpfe 181  
   Myositis 180

- Riss 198  
Schwäche 180  
Zerrungen 179  
Mutterinstinkt, fehlender 148  
Myelitis 241  
Myiasis 279  
Myokarditis 89  
Myositis 180
- N**  
Nabel  
Abszesse 162  
Nachgeburtshaltung 146  
Nageltritt 223  
Nahrungsergänzungsmittel 23  
Narben 262  
Nasenbluten 71  
Nekrobiose 280  
Neonatale Isoerythrolyse 93  
Neonatales Fehlanpassungssynd. 168  
Neotrombicula autumnalis 277  
Nerven  
Entzündung 239  
Lähmung 242  
Verletzungen 238  
Nervensystem 238  
peripheres 238  
zentrales 238  
Nesselsucht 266  
Neuritis 239  
Nieren  
Erkrankungen 128  
Nierenversagen, akutes 128  
Nierenversagen, chronisches 130  
Pyelonephritis 131  
Nosoden 17, 353, 547  
Notfallapotheke 359  
Notfälle 355  
Nymphomanie 152
- O**  
Oberarm 199  
Obturatorlähmung 246  
OCD 193, 215  
Ödem 94  
Ödem angioneurotisches 94  
Ohr  
Ekzem 65  
Erkrankungen 65  
Paralyse 65  
Plaques 66  
Verletzungen 65  
Warzen 66  
Olekranon-Bursitis 200  
Olekranonfraktur 200  
Onchocerca cervicalis 59  
Operationen 348  
Orchitis 154  
Organaffinität 17  
Organon 11, 547  
Ösophagus  
Dilatation 106  
Obstruktion 106  
Osslets 207  
Osteoarthritis 185, 206, 209  
Osteochondritis dissecans 193  
Osteochondrose 193, 215  
Osteomyelitis 171  
Osteophyten 172  
Ostitis 221  
Östrus 138  
Ovarialzysten 141  
Oxyuren 121
- P**  
Papillome 158  
Paralyse 242  
Paralytische Myoglobinurie 182  
Paraphimose 157  
Parotiditis 105  
Parotitis 105  
Patella 211  
Patellaluxation 212  
Pedikulose 276  
Pemphigus 281  
foliaceus 281  
vulgaris 282  
Penis  
Erkrankungen 156  
Papillome 158  
Paralyse 157  
Paraphimose 157  
Phimose 156  
Priapismus 158  
Prolaps 157  
Smegma 158  
Warzen 158  
Perikarditis 89  
Periodische Augenentzündung 59  
Periostitis 171, 205, 207  
Peritonitis 119  
Pferdeenzephalomyelitis 300  
Pferdepocken 302  
Pferdestaupe 297  
Pflanzenmedizin 547  
Pflanzliche Arzneien 23  
Phalanx 209  
Pharyngitis 106  
Phimose 156  
Photosensibilisierung 265  
Physeale Dysplasie 195  
Piephacke 213  
Piroplasmose 317  
Pityriasis 260  
Pleuritis 77  
Pneumonie 74  
Pododermatitis 229  
Podotrochlose 220  
Pollenkalender 85  
Polyarthritis 191  
Polychreste 17, 24, 547  
Polyneuritis 243
- Polypnoe 340  
Postpartale Blutungen 147  
Postvirale Erschöpfung 332  
Postvirales Syndrom 332  
Potenz 11, 547  
Potenzenskala 547  
Potenzierung 11, 547  
Potenzreihen 20  
Potomac Horse Fever 316  
Prellungen 257  
Priapismus 158  
Pseudomonas aeruginosa 311  
Pseudomonas mallei 314  
Pseudorotz 320  
Psora 14, 547  
Psoroptes equi 279  
Psoroptes-Räude 279  
Psychische Probleme 20  
Ptose 64  
Pulmonäre Hämorrhagie 85  
Pulsfrequenz 50  
Purpura haemorrhagica 97  
Pyelonephritis 131  
Pyometra 143  
Pyramidenkrankheit 223
- Q**  
Quetschungen 224, 257
- R**  
Radialislähmung 245  
Radius 200  
Ranula 105  
RAO 81  
Räude 278  
Chorioptes-Räude 278  
Psoroptes-Räude 279  
Sarkoptes-Räude 278  
Regenfäule 273  
Rekapitulation 547  
Repertorisation 548  
Repertorium 548  
Rezidivierende Atemwegsobstrukt. 81  
Rhinitis 71  
Rhinopneumonitis 293  
Rhodococcus equi-Infektion 165-166  
Ringflechte 271  
Rosse 138  
stille 139  
Rotavirus-Infektion 166  
Rotz 314  
Royal London Homoeopathic Hospital 13  
Rubrik 19, 548  
Rücken 216  
Rudiosa-Krankheit 114  
Ruptur des Peroneus tertius 213
- S**  
Salmonella typhimurium 311  
Salmonellen 166  
Salmonellose 311

- Sarcocystis neurona 319  
 Sarkode 548  
 Sarkoide 63, 283, 284  
 Sarkoptes-Räude 278  
 Schlangenbisse 257, 346  
 Schleimbeutel 178  
 Schleimhäute 50  
 Schnupfen 71  
 Schulter 198  
 Schultergelenk 198  
 Schuppen 260  
 Schwäche 148  
 Schweißpicket 280  
 Schwindel 66  
 Seborrhöe 261  
 Sehnen  
   Erkrankungen 175  
   Kontraktur 196  
   Riss 177  
   Sehnenscheiden 178  
   Tendinitis 176  
   Tendosynovitis 176, 178  
   Zerrung 176  
 Sehnenscheiden 178  
 Septikämie 160, 335  
 Sesambein 220  
 Sesamoiditis 207  
 Shigellose 160  
 Similia similibus curentur 11, 548  
 Simillimum 11, 548  
 Sinusitis 69  
 Skapulohumerale Luxation 199  
 Skrotum  
   Erkrankungen 155  
   Skrotaldermatitis 155  
 Smegma 158  
 Sohlenabszess 227  
 Sohle, unterminierte 227  
 Sommerdermatitis 268  
 Sommerexzem 268  
 Sommerweidenabhängige obstruktive Lungenerkrankung 81  
 Sonnenbrand 265  
 SPAOPD 81  
 Speicheldrüsen, Erkrankungen 105  
 Speiseröhre  
   Speiseröhre Dilatation 106  
   Speiseröhre Obstruktion 106  
 Spermatorrhö 155  
 Spirochäten 314, 315  
 Sprunggelenk 213  
 Sprunggelenksgalle 214  
 Spulwürmer 121  
 Stallhusten 293  
 Stalluntugenden 322  
 Staphylokokken 272, 273  
 Stechfliegen 280  
 Stellungsfehler 195  
 Stereotypien 322  
 Stiche 256  
 Stollbeule 200  
 Stomatitis 104  
 Strahlbein 220  
 Strahlfäule 228  
 Streptococcus equi 240, 308  
 Strongyliden 117, 121  
 Stutenverhalten, ausgeprägtes 151  
 Subluxation 192, 209  
 Suböstrus 139  
 Sukrose 548  
 Supraskapularislähmung 245  
 Sykose 14, 548  
 Symptom 548  
 Synovitis 208  
 Syphilis 14, 548  
**T**  
 Tarsalgelenk 213  
 Tarsokrurale Synovitis 214  
 Taylorella equigenitalis 311  
 Tendinitis 176, 216  
 Tendosynovitis 176, 178  
 Tetanus 248  
 Thromboembolische Kolik 95, 109  
 Thrombose 96  
 Tibia 213  
 Tiefpotenzen 20  
 Tinktur 549  
 Toxämie 335  
 Transportprobleme 327  
 Trichophyton equinum 272  
 Trichophyton mentagrophytes 272  
 Trichophyton verrucosum 272  
 Trituration 12, 549  
 Trockenstellen 150  
 Trombidiose 277  
 Trombikulose 277  
 Trypanosoma equiperdum 318  
 Tympanische Kolik 109  
 Typhus 12  
 Tyzzerische Erkrankung 162  
**U**  
 Überbein 204  
 Ulna 200  
 Ulzera 264  
 Unfruchtbarkeit 142  
 Unterarm 200  
 Unterdrückung 549  
 Unverträgliche Mittel 24  
 Urethritis 134, 156  
 Urolithiasis 135  
 Urtikaria 266  
 Urtinktur 12, 549  
 Uterusvorfall 147  
 Uveitis 60  
**V**  
 Vaginalblutungen 142  
 Vakzinose 352, 549  
 Varikozele 155  
 Verabreichungsformen 549  
 Verbrennungen 257  
 Verbrühungen 257  
 Verdünnung 549  
 Verdünnungsfaktor 11  
 Vergiftungen 342  
   chemische Gifte 345  
   Mykotoxine 346  
   Pflanzengifte 342  
   Schwermetalle 344  
 Verhaltensprobleme 322  
 Verletzungen 264  
 Verschlimmerung 11, 15, 21, 550  
 Verschüttelung 550  
 Verstopfungskolik 109  
 Verwandte Mittel 24  
 Vesikuläre Stomatitis 303  
 Virale Papillomatose 283  
 Virusabort 293  
 Vitiligo 264  
 Vorderfußwurzelgelenk 201  
 Vorderhand 197  
**W**  
 Warzen 158, 283  
 Weben 322  
 Wechselwirkungen 24, 361  
 Weiße Linie 227  
   Riss 237  
 Westliche Pferdeenzephalomyelitis 300  
 West-Nil-Virus 300  
 Wildes Fleisch 263  
 Wirbelsäulenverletzungen 239  
 Wobbler-Syndrom 242  
 Wunden 264  
   Risswunden 265  
   Schnittwunden 265  
   Stichwunden 265  
 Wurmaneurysma 95  
 Wurmbefall 117, 121  
   homöopathische Behandlung 121  
 Wurmuren 121  
**Z**  
 Zähne  
   Abszesse 103  
   Extraktion 103  
 Zahnknirschen 322  
 Zecken 279  
 Zellulitis 258  
 Zitterer 248  
 Zitren, Erkrankungen 151  
 Zungenrollen 322  
 Zwischenknochenband 204  
 Zyklusstörungen 139  
 Zysten 259  
 Zystische Ovarien 141  
 Zystitis 133

# Arzneimittelverzeichnis

## A

Abrotanum 118, 190, 290, 305, 362  
 Aceticum acidum 96-97, 118, 147, 262, 281, 362  
 Aconitum 52, 55, 60, 71-77, 85, 89, 91, 114, 117, 119, 144-145, 163, 171, 183, 192, 233, 239-240, 249, 294-301, 325, 334, 363  
 Actea racemosa 183, 364  
 Actea spicata 188, 364  
 ACTH 290, 365  
 Adonis vernalis 88, 364  
 Aesculus hippocastanum 183, 190, 217, 365  
 Aethusa cynapium 365  
 Agaricus 66, 149, 241, 244, 294, 301, 336, 366  
 Agnus castus 150, 159, 366  
 Alfalfa 120, 131, 150, 367  
 Allium cepa 72, 84, 338, 367  
 Aloe 116, 367  
 Alumen 113, 368  
 Alumina 111, 225, 244, 291, 368  
 Ambra grisea 105, 369  
 Ammonium carbonicum 76, 135, 370  
 Ammonium phosphoricum 245, 529  
 Anacardium 108, 287, 370  
 Angustura vera 189, 371  
 Anilinum 137, 529  
 Anthracinum 101, 180, 227, 229, 259, 279, 371  
 Antimonium crudum 117, 120, 225, 266, 274, 284, 303, 372  
 Antimonium tartaricum 76, 84, 164, 307, 372  
 Antipyrinum 95  
 Apis 57, 58, 73, 78, 90, 94-100, 106, 120, 129, 131, 135, 141, 149, 176, 178, 191, 221, 240, 257, 266, 298, 307, 373  
 Apocynum cannabinum 78, 94, 374  
 Argentum metallicum 190, 195-196, 221, 375  
 Argentum nitricum 55-61, 73, 107, 112, 117, 134, 324, 375  
 Aristolochia cymbifera 376  
 Arnica 52-55, 71, 91, 98, 101, 103, 134, 137, 144-148, 178, 184, 191, 217, 221, 234, 238, 255, 376  
 Arsenicum album 25, 55, 64, 72, 78, 83, 93-94, 99, 107, 115, 120, 130, 132, 143, 259, 261, 269, 274, 277, 294, 298-299, 303, 307, 317, 325, 334, 337  
 Arsenicum hydrogenisatum 153, 529  
 Arsenicum iodatum 76, 84, 261, 269, 334, 337, 377  
 Arum triphyllum 337, 529  
 Arundo 72, 337, 378  
 Asa foetida 69, 172, 227, 256, 378

Astacus 267, 529  
 Atropinum 108, 529  
 Aurum 57-58, 69, 221, 379

## B

Bacillinum 76, 80, 84, 272, 380  
 Badiaga 261, 380  
 Balsamum peruvianum 84, 380  
 Bambusa arundinacea 529  
 Bambusharz 190  
 Baptisia 114, 144, 234, 296, 301, 316, 334, 381  
 Barium carbonicum 81, 86, 96, 102, 381  
 Barium muriaticum 81, 102, 382  
 Belladonna 60, 73, 75, 110, 114, 120, 146, 149, 183, 192, 218, 233, 240-241, 249, 251, 266, 299, 301, 309, 316, 334, 338, 341, 382  
 Bellis perennis 144-145, 158, 178, 184, 217, 239, 258, 384  
 Benzoicum acidum 131, 184, 189, 384  
 Berberis vulgaris 126, 131, 135, 183, 188, 217, 271, 385  
 Beryllium metallicum 285, 385  
 Blatta orientalis 84, 386  
 Borax 64, 104, 153, 303, 386  
 Borrelia burgdorferi-Nosode 315  
 Bothrops lanceolatus 95-100, 112, 386  
 Botulinum 162, 387  
 Bovista 95, 97, 100, 141, 267, 287, 387  
 Bromium 388  
 Bryonia 61, 75-78, 101, 111, 116, 120, 149, 163, 175, 178, 183, 186, 217, 221, 296, 315, 335, 338, 388  
 Bufo 100, 282, 389

## C

Cactus grandiflorus 87, 307, 390  
 Cadmium sulphuratum 529  
 Cajuputum 530  
 Caladium 270, 390  
 Calcium carbonicum 27, 58-62, 68-69, 102, 105, 122, 135, 140, 174-175, 184, 186, 194, 217, 256, 263, 270, 291, 333  
 Calcium fluoratum 62, 86, 96-97, 102, 172-173, 187, 221, 262, 391, 538  
 Calcium iodatum 392  
 Calcium phosphoricum 94, 145, 149, 174, 194, 196, 217, 333, 392, 538  
 Calcium silicatum 69, 321, 530  
 Calcium sulphuricum 68, 70, 144, 153, 255, 263, 310, 321, 392, 538  
 Calendula 54-55, 103, 174, 227, 239, 262, 321, 393  
 Caltha palustris 282  
 Camphora 115, 267, 302, 317, 393  
 Cannabis sativa 394

Cantharis 129-135, 155, 257, 266, 303, 394  
 Capsicum 395  
 Carbo animalis 77, 396  
 Carbolicum acidum 257, 397  
 Carbo vegetabilis 76, 91, 111, 115, 129, 164, 180, 259, 396  
 Carcinosinum 285-286, 326, 333, 397  
 Carduus marianus 126, 290, 398  
 Castor equi 398  
 Caulophyllum 143-146, 188, 295, 399  
 Causticum 63-64, 73, 79, 134, 136, 145, 187, 196, 244, 247, 257, 259, 295, 302, 326, 399  
 Ceanothus 400  
 Cenchris contortrix 281, 401  
 Chamomilla 111, 218, 401  
 Chelidonium 76, 93, 125, 184, 188, 402  
 Chenopodium anthelminticum 403  
 Chimaphila 134, 403  
 China 91, 93, 111, 115, 129, 144, 147, 259, 305, 317, 341, 406  
 Chininum arsenicosum 120, 305, 403  
 Chininum sulphuricum 403  
 Chionanthus 126, 404  
 Chrysarobinum 272, 530  
 Cicuta 149, 241, 249, 251, 404  
 Cimicifuga racemosa 152, 183, 405  
 Cina 118, 122, 247, 337, 405  
 Cineraria 54, 58-62, 407  
 Cinnabaris 56, 158, 407  
 Cistus canadensis 102, 105, 407  
 Clematis erecta 408  
 Cobaltum metallicum 408  
 Cocculus 66, 113, 244, 408  
 Coccus cacti 55, 81, 409  
 Coffea 409  
 Colchicum 111, 116, 130, 189, 196, 410  
 Colocynthis 110, 141, 247, 317, 411  
 Conium 54, 58, 66, 102, 137, 150, 243-244, 285, 295, 302, 411  
 Convallaria 88, 412  
 Copaiva 134, 413  
 Cortisonum 530  
 Crataegus 88, 221, 413  
 Crocus 413  
 Crotalus horridus 54, 91, 98, 100, 257, 414  
 Croton tiglium 116, 155, 308, 415  
 Culicoides-Nosode 270  
 Cundurango 286, 530  
 Cuprum metallicum 112, 115, 149, 184, 195, 247, 252, 415  
 Curare 416  
 Cyclamen 416

## D

Darmnosoden 534  
 Dermatophilus-Nosode 275  
 Digitalis 88, 417

Dioscorea 110, 417  
 Dolichos pruriens 287, 530  
 Drosera 80, 418  
 Druse-Nosode 310  
 Dulcamara 106, 110, 116, 134, 191, 274, 418  
 Dysentery Co. 107, 324, 536

**E**

Echinacea 257, 290, 295, 334, 419  
 Elaps corallinus 530  
 Elaterium 117, 308, 419  
 Equisetum 134, 420  
 Erechthites 86, 420  
 Erigeron 137, 147-148, 420  
 Eucalyptus 129, 299, 421  
 Eupatorium perfoliatum 174, 421  
 Euphrasia 54-58, 61, 72, 422  
 Eupionium 531

**F**

Fagopyrum 266, 287, 422  
 Ferrum metallicum 86, 94, 305, 422  
 Ferrum phosphoricum 72-74, 86, 91, 106, 163, 294, 299, 309, 333, 335, 423, 539  
 Ficus religiosa 86, 424  
 Filix mas 424  
 Fluoricum acidum 96, 103, 225, 262-263, 286, 424  
 Folliculinum 140, 425  
 Formica rufa 190, 270, 287, 425  
 Fraxinus americana 144, 426

**G**

Gaertner-Bach 118, 122, 536  
 Gambogia 117, 308, 426  
 Gelsemium 64, 73, 113, 117, 136, 148, 243-245, 294, 296, 301, 307, 325, 333-337, 341, 426  
 Gewebesalze 538  
 Ginseng 159  
 Glonoinum 341, 428  
 Gossypium 140, 428  
 Granatum 428  
 Graphites 28, 56, 64-65, 104, 155, 159, 225, 262, 270, 274-275, 291, 333  
 Gratiola 308, 429  
 Guajacum 190, 429  
 Gunpowder 171, 280, 429

**H**

Haiknorpel 190, 195, 531  
 Hamelis 54, 71, 91, 98, 137, 258, 430  
 Harpagophytum 189  
 Hecla lava 173, 189, 221, 431  
 Helleborus 241, 301, 431  
 Helonias 144, 432  
 Hepar sulphuris 56-60, 64, 67, 70, 92, 95, 101-103, 119, 127, 132, 144, 149, 153, 164, 180, 192, 226, 229, 255, 274, 276, 310, 432  
 Hippomanes 434  
 Hippozaeninum 68, 287, 434  
 Histaminum 267, 270, 338, 434  
 Homarus 190, 531

Hydrangea 135, 435  
 Hydrastis 108, 143, 310, 435  
 Hydrocotyle asiatica 531  
 Hydrocyanicum acidum 436  
 Hydrophobinum 436  
 Hyoscyamus 152, 251, 302, 436  
 Hypercal-Lotion 53, 56, 63, 171  
 Hypericum 53, 103, 157, 233, 239-243, 249, 266, 437

**I**

Ichthyolum 277, 438  
 Ignatia 252, 326, 438  
 Insulinum 531  
 Iodium 102, 118, 141, 439  
 Ipecacuanha 71, 75, 84, 86, 92, 115, 137, 142, 147, 164, 440  
 Iris versicolor 120, 440

**J**

Jatropha 308, 441  
 Juglans cinerea 441  
 Juglans regia 441

**K**

Kalium arsenicosum 270, 281, 287, 442  
 Kalium bichromicum 56-61, 70, 80, 108, 164, 173, 310, 442  
 Kalium bromatum 159, 443  
 Kalium carbonicum 75, 78, 80, 140, 144, 148, 188, 217, 233, 291, 443  
 Kalium chloratum 104, 130, 303, 444  
 Kalium iodatum 58, 61, 77, 96, 101, 190, 281, 294, 298, 303, 321, 445  
 Kalium muriaticum 68, 446, 539  
 Kalium phosphoricum 446, 539  
 Kalium sulphuricum 261, 447, 539  
 Kalmia 88, 191, 315, 447  
 Kamala 448  
 Kreosotum 104, 227, 228

**L**

Laburnum 241, 530  
 Lac caninum 106, 150, 449  
 Lachesis 30, 53, 73, 92, 97-98, 103-106, 140-141, 148-151, 180, 217, 227, 256-259, 309, 333  
 Lachnanthes 450  
 Lacticum acidum 173, 450  
 Lapis albus 450  
 Lathyrus 243, 247, 451  
 Laurocerasus 88, 164, 452  
 Lecithinum 452  
 Ledum 53, 55, 175, 187, 221, 249, 258, 271, 315, 452  
 Lemna minor 453  
 Lespedeza 131, 454  
 Liatris spicata 94, 454  
 Lilium tigrinum 140-141, 148, 152, 454  
 Lithium carbonicum 190, 455  
 Lobelia 84, 455  
 Luna 140, 148, 152, 456

Luteinisierendes Hormon-Releasing-Hormon 531  
 Lycopodium 32, 70, 76, 83, 94, 96, 106-107, 110, 120, 125, 135, 140-141, 159, 164, 234, 261, 286, 324, 336  
 Lycopus virginicus 88, 456  
 Lyssinum 457

**M**

Magnesium carbonicum 457  
 Magnesium phosphoricum 110, 135, 149, 247, 458, 540  
 Magnesium sulphuricum 458  
 Malandrinum 276, 288, 459  
 Mancinella 274, 282, 288, 459  
 Manganum aceticum 93, 100, 172, 189, 288, 459  
 Medorrhinum 141, 143, 158, 285, 460  
 Medusa 95, 98, 461  
 Melanom-Nosode 286  
 Melilotus 86, 92, 461  
 Mercurius corrosivus 58, 60, 116, 129, 132, 462  
 Mercurius cyanatus 104, 462  
 Mercurius dulcis 68-69, 126, 463  
 Mercurius solubilis 56, 58, 64, 70, 75, 101-106, 116, 126, 130, 153, 158, 173, 256, 309, 317, 463  
 Mercurius sulphuricus 77, 531  
 Methylenblau 132  
 Mezereum 172, 274, 276, 288, 465  
 Millefolium 71, 86, 92, 137, 147, 466  
 Mineral 191  
 Morgan-Bach 535  
 Morgan-Gaertner 535  
 Morgan-Pure 535  
 Moschus 466  
 Murex 152, 466  
 Muriaticum acidum 101, 467  
 Mygale 467  
 Myristica sebifera 226, 229, 256, 468

**N**

Naja 89, 468  
 Naphthalinum 58, 59, 469  
 Natrium arsenicosum 469  
 Natrium carbonicum 175, 470  
 Natrium muriaticum 34, 61-63, 72, 104, 118, 131, 140, 153, 175, 261, 290, 297, 299, 303, 325-326, 333, 337, 540  
 Natrium phosphoricum 470, 540  
 Natrium sulphuricum 84, 126, 158, 471, 540  
 Nitricum acidum 59-63, 104, 142, 147, 153, 158, 284, 286, 472  
 Nosoden 143  
 Nux moschata 113, 473  
 Nux vomica 36, 72, 79, 83, 104-110, 116, 120, 125, 130, 136, 184, 217, 234, 243-244, 249, 295, 335-339



**O**

Ocimum canum 132, 531  
 Oenanthe crocata 250-251, 473  
 Oleander 277, 474  
 Onosmodium 532  
 Opium 111, 136, 249, 302, 474  
 Origanum 152, 475  
 Ornithogalum umbellatum 108, 532  
 Osmium 62, 475  
 Osteoarthritis-Nosode 532  
 Oxalicum acidum 475  
 Oxytropis 243-244, 476

**P**

Palladium 141, 217, 476  
 Paraffinum 112, 477  
 Pareira brava 136, 477  
 Passiflora 250, 532  
 Petroleum 104, 269, 271, 276-277, 477  
 Phosphoricum acidum 113, 117, 129, 135, 147, 158, 302, 326, 333, 341, 478  
 Phosphorus 38, 53, 61-62, 71, 75, 78, 86, 92-93, 98, 103, 108, 113, 119, 125, 130, 137, 142, 147, 163, 171-172, 194, 243, 295, 305, 307, 325, 333  
 Physostigma 62, 479  
 Phytolacca 102-106, 150, 172, 299, 310, 480  
 Picricum acidum 244, 481  
 Pilocarpus 481  
 Pix liquida 482  
 Platinum 139, 141, 147-148, 152, 482  
 Plumbum 111, 113, 131, 244, 252, 295, 302, 483  
 Podophyllum 112, 118, 308, 484  
 Potomac Horse Fever-Nosode 317  
 Progesteronum 532  
 Proteus 95, 266  
 Prunus spinosa 94, 484  
 Psorinum 66, 158, 269, 277, 334, 485  
 Ptelea 127, 486  
 Pulsatilla 40, 56, 67-72, 79, 83, 105, 112, 117, 134, 139-154, 164, 187, 310, 321, 326  
 Pyrogenium 115, 131, 144, 146, 180, 192, 227, 234, 256, 296, 335, 486

**Q**

Quercus robur 290, 487

**R**

Radium bromatum 190, 487  
 Ranunculus bulbosus 285, 532  
 Ranunculus scleratus 282, 532  
 Raphanus 112, 532  
 Rhododendron 154, 190, 315, 488  
 Rhus toxicodendron 57, 61, 64, 66, 85, 100, 104-105, 110, 153, 155,

158, 175, 179, 183, 185, 217, 266, 270, 274, 276, 294, 298, 488

Rhus venenata 266, 490  
 Rumex 73, 79, 288, 491  
 Ruta 172-179, 186, 195, 217, 221, 491

**S**

Sabadilla 72, 84, 337, 492  
 Sabal serrulata 493  
 Sabina 140-147, 158, 285-286, 493  
 Salicylicum acidum 190, 494  
 Salvia officinalis 532  
 Sambucus 84, 495  
 Sanguinaria 72, 179, 495  
 Sanicula 276, 496  
 Santoninum 533  
 Sarkoid-Nosode 63, 285  
 Sarsaparilla 134, 136, 496  
 Scrophularia 102, 497  
 Scutellaria 497  
 Secale 97, 142-147, 157, 221, 227, 233, 259, 497  
 Selenium 288, 295, 498  
 Senecio aureus 140, 499  
 Senega 81, 165, 245, 499  
 Sepia 42, 64, 134, 139, 143-148, 152, 158, 217, 261, 272, 291, 333  
 Serum anguillae 130, 362  
 Silicea 43, 59-63, 68-70, 83, 92, 101-103, 118-119, 132, 143, 150, 171-175, 179, 191, 225-226, 229, 252, 255, 262-263, 284, 310, 321, 325, 333, 540  
 Sol 266, 338, 500  
 Solanum nigrum 500  
 Solidago 131, 134, 338, 501  
 Spigelia 54, 90, 338, 501  
 Spongia 79, 88, 90, 154, 502  
 Squilla maritima 77, 229, 502  
 Stannum 79, 165, 306, 503  
 Staphisagria 53, 63, 112, 133, 135, 326, 504  
 Staphylokokken-Nosode 533  
 Sticta 80, 505  
 Stillingia silvatica 533  
 Stramonium 241, 251, 338, 505  
 Streptokokken-Nosode 68  
 Strontium carbonicum 92, 147, 175, 506  
 Strophanthus hispidus 88, 507  
 Strychninum 218, 247, 249, 252, 302, 507  
 Succinum 533  
 Sulphur 45, 64, 66, 83, 112, 119, 229, 261, 269, 277, 334, 338  
 Sulphur iodatum 270, 310, 508  
 Sulphuricum acidum 54, 98, 258, 508  
 Sycotic Co. 71-72, 537  
 Symphytum 53, 173-175, 190, 196, 509

Syphilinum 61, 104, 158, 510  
 Syzygium jambolanum 511

**T**

Tabacum 511  
 Taraxacum 126, 511  
 Tarentula cubensis 256, 279, 512  
 Tarentula hispanica 512  
 Tellurium 64-65, 272, 513  
 Terebinthina 129-133, 513  
 Tetanotoxinum 533  
 Tetanus-Nosode 250, 533  
 Teucrium marum verum 514  
 Thallium 113, 514  
 Theridion 515  
 Thiosinaminum 59, 63, 96-97, 262, 515  
 Thlaspi bursa pastoris 136-137, 515  
 Thuja 57, 63, 70, 105, 141, 158, 226, 244, 271, 274, 276, 284, 286, 290, 516  
 Thyreoidinum 290, 518  
 Titanium metallicum 518  
 TNT 93, 305, 317, 519  
 Trillium 147, 518  
 Triticum repens 519  
 Tuberculinum 47, 80, 164, 269, 321, 334, 338  
 Tylophora indica 190, 519

**U**

Upas tieuté 250, 533  
 Uranium nitricum 520  
 Urtica urens 94, 135, 257, 266, 520  
 Ustilago maydis 147, 152, 521  
 Uva ursi 521

**V**

Valeriana 521  
 Vanadium 295, 334, 522  
 Veratrum album 115, 522  
 Veratrum viride 75, 523  
 Verbascum 523  
 Vespa 95, 524  
 Viburnum opulus 144, 524  
 Vinca minor 274, 288, 525  
 Viola odorata 533  
 Viola tricolor 288, 525  
 Vipera 97, 525  
 Viscum album 526  
 Vitamin B12 120

**W**

Wyethia 337, 526

**X**

Xanthoxylum 526

**Z**

Zincum 112-113, 194, 241, 333, 527